

myceteae — *Hyphomyceteae*. Additi sunt Fungi fossiles auctore A. Meschinelli. Patavii. gr. 8°. 994 p. — Fres. 48.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Die Generalversammlung der Deutschen botanischen Gesellschaft findet in diesem Jahre am 13. September Vormittags 10 Uhr im Bauhofe zu Nürnberg statt. Unter Anderem kommt ein Antrag auf Ernennung eines Ehrenmitgliedes zur Verhandlung, sowie der Antrag, die Generalversammlung in Zukunft nicht mehr gemeinsam mit der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, sondern zunächst versuchsweise zugleich mit der Versammlung der Zoologen und Anatomen abzuhalten.

Königl. ungarische naturwissenschaftliche Gesellschaft in Budapest.

Fachconferenz für Botanik.

Versammlung am 7. April 1892.

1. Dr. Ludwig Fialowski referirt über seine Interpretation der Pflanzennamen im „Herbarium“ des Melius, herausgegeben in Kolosvár 1578 (in ungarischer Sprache). Der Referent hat dieses erste ungarische Kräuterbuch im Auftrage der ungarischen Akademie der Wissenschaften noch einmal bearbeitet und revidirt. Vortr. referirt zuerst über seine bei der Bestimmung der Pflanzennamen befolgte Methode. Derselbe hatte gefunden, dass das Herbarium des Melius eine mit eigenen Bemerkungen und Citaten aus älteren Werken erweiterte Compilation ist, welche aus den Kräuterbüchern des Tragus, Mathiolus, Fuchsius und Lonicerus mit der Beibehaltung der Eintheilung des letzteren zusammengetragen wurde. Das Herbarium enthält auf 188 Quartblättern 233 Artikel, welche Arzneipflanzen behandeln. In diesen kommen über 2000 ungarische Pflanzennamen vor, welche 628 Arten entsprechen. Die Mehrzahl der Arten hat höchstens zwei Namen, doch gibt es eine Menge, die deren viele besitzen, so *Melilotus officinalis* 11, *Papaver Rhoeas* 12, *Papaver hybridum* 16 Namen. Die Bestimmung der Pflanzenarten hat Vortr. mit Zuhilfenahme aller damaligen Kräuterbücher, sowie mit Benützung der Studien über deutsche Pflanzennamen von Perger, Pritzel und Anderen und über polnische Pflanzennamen von Czerwiakowski vollendet. Die meisten Namen lassen sich sicher feststellen, nur einige wenige bleiben zweifelhaft. Was den Werth der ungarischen Pflanzennamen betrifft, so ist derselbe verschieden, doch gibt es darunter eine ziemliche Zahl solcher, welche ganz gut an die Stelle der jetzigen ungarischen Artennamen von zweifelhafter Sprachrichtigkeit gesetzt werden können.

2. Dr. Eugen Procopp zeigt ein Exemplar einer mexikanischen *Testudinaria* vor. Hierbei bemerkt er, dass er während einer im Jahre 1891 nach Mexico unternommenen Reise in der Nähe des Dorfes Hautulco eine neue Art entdeckte, welche von den Eingeborenen „*Kokolmecka*“ benannt wird und deren Knollenstamm als Seife benutzt wird. Diese Art wächst in Wäldern an dichten schattigen Stellen und schlingt sich auf die höchsten Bäume hinauf. Der Stamm hat einen Durchmesser von 40—50 Cm. und wird im Alter im unteren Theile hohl. Die Art blüht alljährlich reichlich, reift aber selten Früchte, so selten, dass die Eingeborenen sie kaum kennen, ja sogar deren Existenz leugnen. Zwei kleinere Exemplare brachte Procopp mit, dieselben wurden dem botanischen Garten in Budapest zur Cultur übermittelt. Diese mexikanische Pflanze unterscheidet sich schon im Habitus von anderen *Testudinaria*-Arten. Dr. Procopp nannte die Art *T. Coccolmecka*.

(Schluss folgt.)

Personal-Nachrichten.

Dem Professor an der deutschen Universität in Prag Staatsrath Dr. M. Willkomm wurde anlässlich seiner bevorstehenden Pensionirung der Orden der eisernen Krone verliehen.

Dr. A. Hansgirg wurde zum a. o. Professor an der tschechischen Universität in Prag ernannt.

Dr. Hans Schinz wurde zum Professor der systematischen Botanik an der Züricher Universität ernannt.

Dr. Monteverde wurde zum Oberbotaniker für Physiologie am kais. botanischen Garten in St. Petersburg ernannt. (Bot. Centralbl.)

Dr. F. v. Tavel hat sich am Polytechnicum in Zürich für Botanik habilitirt.

Dr. Carl Wehmer hat sich als Docent der Botanik an der technischen Hochschule zu Hannover habilitirt.

Inhalt der September-Nummer. Dr. R. v. Wettstein. Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete der botanischen Nomenclatur. S. 297. — Auszug aus P. Ascherson: Bericht über die von Berliner Botanikern unternommenen Schritte zur Ergänzung der „Lois de nomenclature“. S. 306. — Litteratur-Uebersicht. S. 327. — Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc. S. 331. — Personal-Nachrichten. S. 332.

Adresse der Redaction: Dr. R. v. Wettstein, Wien III/3, Rennweg 14.

Adresse der Administration: Dr. A. Skofitz, Wien IV., Heugasse 48.

Die **Oesterreichische botanische Zeitschrift** erscheint am Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit 8 fl. öst. W. ganzjährig, oder mit 4 fl. öst. W. halbjährig.

Inserate die ganze Petitzeile 15 kr. öst. W.

Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind blos bei der **Administration** (IV. Bez., Heugasse 48) zu pränumeriren.

Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration **C. Gerold's Sohn** in Wien, sowie alle übrigen Buchhandlungen.

Verlag von C. Gerold's Sohn.

C. Ueberreuter'sche Buchdruckerei (M. Salzer) in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 331-332](#)